

† **Belgrad.** In Jnskyj wurde ein Muechel-  
mord an dem angesehensten Serben Ivan Ivanovic  
verübt.

† **Paris.** Am Montag fand ein heftiger  
Messerkampf zwischen französischen und  
italienischen Glasarbeitern in dem Vororte St. Denis  
statt. Auf dem Platze blieben 30 Schwerverwundete,  
fast durchweg Franzosen, während die Italiener  
ihre Verwundeten forttrugen, bevor die Behörden  
erschiene.

† **Petersburg.** Bei den Uebungen der Naren-  
schen Minenkompanie im Lager bei Pulkust  
plagte auf dem Ruderboot eine Plattermine. Das  
Boot wurde zerstört. 9 Soldaten wurden schwer  
verletzt; 5 davon starben.

### Telegramme.

#### Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

**London, 22. Aug.** „Daily Mail“ meldet aus  
Shanghai: Die verbündeten Truppen sind in Peking  
eingedrungen, nachdem sie die Mauern gesprengt  
hatten. 4000 bewaffnete chinesische Christen leisteten  
ihnen Unterstützung; die Fahnen der Verbündeten  
wehen über dem kaiserlichen Palast. In den Stra-  
ßen wird noch fortgesetzt gekämpft, die Chinesen  
leisten hartnäckigen Widerstand. Die Gesandtschaften  
konnten sich nur deshalb solange behaupten, weil  
die Chinesen ihnen Munition verkauften.

**Hannover, 22. Aug.** Gestern Abend fand  
hier eine Abschiedsfeier der für Ostasien neuform-  
ierten III. Kompanie des V. ostasiatischen In-  
fanterieregiments statt, zu der sich eine zahlreiche  
Menschenmenge eingefunden hatte. Der komman-  
dierende General des X. Armeekorps, Generalleut-  
nant von Stünzner, hielt eine Ansprache, in der er  
den ausziehenden Truppen glückliche Reise, Ruhm  
und siegreiche Heimkehr wünschte, wobei er noch  
betonte, daß der größte Teil der jetzt Ausziehenden  
dem Heurlaubtenstaube angehört. Er sprach die  
Hoffnung aus, daß es ihnen unter der bewährten  
Führung des Feldmarschalls Waldersee gelingen  
werde, die an sie herantretenden schweren Auf-  
gaben zu lösen, und schloß mit einem begeistert  
aufgenommenen Hoch auf unsern Kaiser. Heute  
nachmittag wurden die Truppen mit Sonderzug  
nach dem Voßstedter Lager befördert.

**Berlin, 22. Aug.** Zum Hauptquartier des  
Grafen Waldersee wurde noch in letzter Stunde  
der Reserve-Leutnant des III. Pionierbataillons  
zur Hülfe als Dolmetscher kommandiert.

**Rom, 22. Aug.** Graf Waldersee traf um  
7 Uhr etwa mit Genaslin und Gefolge in Rom  
ein; der Feldmarschall trug die Tropenuniform und  
wurde auf dem Bahnhof empfangen vom Flügel-  
adjutanten Brusati, dem Zeremonienmeister Tozzoni,  
dem Kriegsminister und den Mitgliedern der  
deutschen Botschaft. Graf Waldersee wurde zu-  
nächst in den Königssalon geführt, bestieg dann mit  
Gefolge Hofequipagen und fuhr unter lebhaften  
E viva-Rufen einer großen Menge, die sich am  
Bahnhof versammelt hatte, in das Hotel Quirinal.  
Er ist mit sämtlichen Offizieren zu heute morgen  
10 Uhr vom König zum Feihsitz geladen worden.

#### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**London, 22. Aug.** Unterbrochen treffen  
Dampfer mit kranken oder verwundeten Offizieren

und Soldaten aus Südafrika in den englischen  
Häfen ein. Der gestern in Southampton ange-  
kommene Dampfer „Canada“ hatte 81 Offiziere  
und 992 Soldaten an Bord, darunter nur 60 Ver-  
wundete.

**London, 22. Aug.** Das Kriegsamt macht  
große Anstrengungen, die Meldungen, nach denen  
unter den kanadischen Soldaten in Südafrika zahl-  
reiche Spione entdeckt wurden, die den Buren  
Mitteilungen über die Bewegungen der englischen  
Truppen machten, zu verheimlichen. Demgegenüber  
stellen die Blätter fest, daß 20 Kanadier zu je  
10 Jahren Gefängnis wegen Verrates verurteilt  
wurden und daß davon allein sieben englischer  
Abkunft sind.

#### Anarchistisches.

**Berlin, 22. Aug.** Die Anarchisten hatten zu  
gestern Abend eine öffentliche Versammlung ein-  
berufen mit der Tagesordnung „Liebknecht und der  
Anarchismus“. Der Referent, Buchbinder Demp-  
wolf, berührte nur mit wenigen Worten das an-  
gemeldete Thema, um dann auf die Besprechung  
des Attentates in Monza überzugehen, wurde aber  
vom überwachenden Beamten daran verhindert, der  
die Versammlung auflöste.

**Triest, 22. Aug.** Der Kaufmann Vesely in  
Triest wurde wegen anarchistischer Umtriebe ver-  
haftet.

**Genève, 22. Aug.** Die hiesige Polizei ver-  
haftete den Pariser Anarchisten Joseph Sagnac, der  
drohende Ausdrücke gegen den Kaiser Franz Joseph  
gebrauchte; bei seiner Durchsicherung fand die Polizei  
auf einen falschen Namen lautende Pässe vor.

**Mailand, 22. Aug.** Die Witschuld des  
Bruders Lorenz des Mörders Bressi wird jetzt als  
erwiesen angesehen, obgleich es sich zunächst nur  
um eine Mitwisserschaft zu handeln scheint. Der  
Anarchist, der Bressi in Mailand und Monza be-  
gleitete, scheint nunmehr in der Person eines ge-  
wissen Luigi Granotta aus Binella festgestellt  
worden zu sein; das Telegramm, das Bressi wenige  
Tage vor dem Attentat in Piasenza erhielt, ist  
erwiesenermaßen von ihm.

#### Ring erkrankt.

**München, 22. Aug.** Der Dichter Hermann  
Ring ist schwer erkrankt, sein Zustand ist besorgnis-  
erregend.

#### Streik-Nachrichten.

**Dankirchen, 22. Aug.** Außer den dreitausend  
Hafenarbeitern und Heizern sind nunmehr auch die  
Segelmacher und Kohlenträger in den Ausstand  
eingetreten. Eine Zusammenkunft zwischen den  
Ausständigen und den Arbeitgebern ist resultatlos  
verlaufen.

**Paris, 22. Aug.** Die Laternenanzünder be-  
schlossen, in den Ausstand zu treten, falls ihre For-  
derungen von der Gesellschaft nicht angenommen  
würden.

#### Der Schah von Persien.

**Budapest, 22. Aug.** Die Ankunft des Schahs  
von Persien ist jetzt auf Anfang September fest-  
gesetzt; er wird festlich empfangen werden und  
mehrere Tage hier verweilen.

#### Frankreich erwachsen Unannehmlichkeiten.

**London, 22. August.** Nach englischer Mel-  
dung soll die marokkanische Regierung angeblich

in einer neuen Zirkularnote gegen die Einverleibung  
des Tonat-Gebietes seitens Frankreichs protestiert  
und die englische (!) Regierung um Unterstützung  
gebeten haben.

#### Ueber das Gurgeln der Kinder.

Von einer Kinderfreundin.

Es ist auffallend, welche große Anzahl von  
Kindern alljährlich von der bösen Kinderkrankheit,  
der Diphtheritis, dahingerafft werden. Soviel auch  
die Aerzte mit Einsprizen von Heilserum arbeiten,  
es ist und bleibt doch eine große Menge von  
Kindern, die den Eltern von der tödlichen Krank-  
heit entrisen werden.  
Wenn man auch bis jetzt noch kein radikales  
Vorbeugungsmittel gegen diese Krankheit kennt, so  
kann man doch meistens etwas vorbeugen, indem  
man die Kinder, sobald sich auffällige Krankheits-  
symptome zeigen, gurgeln läßt.

Das Gurgeln geschieht mit Maun und auch  
mit Kaltwasser. Ein Theelöffel voll Maun wird  
in einem Wasserglas mit warmem Wasser auf-  
gelöst, das Kaltwasser erhält man dagegen fertig  
zum Gurgeln in der Apotheke. (Bei Erwachsenen  
ist chlorsaures Kali zu empfehlen, und zwar ein  
Theelöffel voll auf 1/2 Liter Wasser, aber auch diese  
sollten es sehr vorsichtig anwenden und nichts  
davon hinunterschlucken!)

Bedauerlicherweise ist es aber Thatsache, daß  
nur ein ganz geringer Teil der Kleinen imstande  
ist, zu gurgeln, — sie sind eben nicht daran ge-  
wöhnt worden. Ich selbst habe oft genug beob-  
achtet, wie die Kinder sich vergeblich gequält haben,  
zu gurgeln, sie bekamen es nicht fertig, ohne die  
Flüssigkeit zu verschlucken. Ich gebe ja zu, daß  
die Kinder aus sogenannten „guten Familien“  
schon frühzeitig an die Mundpflege gewöhnt werden,  
aber bei den unteren Schichten, da hat doch wohl  
niemand daran gedacht, die Kleinen an solche Dinge  
zu gewöhnen, — dazu hat gewöhnlich die Haus-  
frau und Mutter nicht die genügende Zeit. Tritt  
nun plötzlich eine Epidemie auf und zeigen sich  
bei einem Kinde, welches bis dahin nicht gegurgelt  
hat, verdächtige Erscheinungen, welche auf Diphtheritis  
hinweisen, so wird der Arzt sofort Gurgeln mit  
Maun resp. mit Kaltwasser verordnen — aber das  
Kind ist dann in vielen Fällen überhaupt nicht  
imstande, zu gurgeln, und zum Verne ist es dann  
zu spät.

Vernünftige Eltern sollten daher ihre Kinder  
von klein auf daran gewöhnen, wenigstens mit  
klarem Brunnenwasser allmorgentlich Mund und  
Rachen zu reinigen. Gurgeln ist stets stärfend für  
die Schleimhäute und beseitigt jeden üblen Geruch,  
kommen dann Tage der Not, in denen der Würge-  
engel jener schrecklichen Seuche durchs Land geht,  
dann haben die Eltern zu Anfang der Krankheit  
im Gurgeln mit Maun wenigstens ein wirksames  
Vorbeugungsmittel, es kann daher nicht warm genug  
für das Gurgeln eingetreten werden.

#### Stadtbad.

Wasserwärme am 22. Aug. nachm. 1 Uhr: 17° R

#### Mittelmäßige Witterung.

Donnerstag, den 23. Aug.:  
Meist heiteres und trocknes Wetter mit wenig veränderter  
Temperatur.

#### Mohrenapotheke Lichtenstein-Gallberg

empfehlen  
**Medizin.-Weine,**

als:  
**Malaga,  
Madeira,  
Portwein,  
Samos,**

**Medizinal-Ungarwein**  
(Tokayer),  
in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen  
zu billigsten Preisen.

#### Zum Manöver 1900

werden gegen 6000 Stk. Militär-  
Einquartierungs- Schlafdecken billig  
verkauft von 1 M. 50 Pfg. an bis  
6 Mark und zum Verleihen der  
Decken von 1 Nacht bis 4 Nächte  
à 1 Stk. 20 Pfg., von 5 Tagen bis  
Ende des Manövers à 1 Stk. 10 Pfg.  
pro Nacht. Fracht hin und zurück  
muß der Leihtr. tragen. Leihgeld muß  
vorab bezahlt werden. Decken, welche  
beschädigt werden, müssen bezahlt  
werden. Das Leihgeld wird zurück-  
gerechnet, Probedecken werden franco  
zugefandt bei (H.310611.)

**August Weisfog,**  
Engrosdeckenhandlung in Leipzig,  
Sainstr. 21.

ff. neues  
**Delikatesz-  
Sauerkraut,**  
à Pfund 15 Pfg.,  
empfehlen  
**Julius Kächler.**

Versende von jetzt ab täglich  
**frische Preiselbeeren**  
in Körben, zum Tagespreis gegen  
Netto Kasse.  
**Glauchau.**  
Sächsischer Beeren-Siederei  
H 3,0234b) **Otto Trömel.**

ff. Italienische  
**Kur- und Tafel-  
Weintrauben,**  
à Pfund 40 Pfg.,  
bei  
**Julius Kächler.**

**Mohren-Apotheke**  
Lichtenstein-G.  
Drogerie Kräutergewölbe  
feinst. Medizinal-Dorsch-Lebertran  
in Flaschen zu 30 und 50 Pfg.,  
ausgewogen à Pfund 80 Pfg.

**Reparaturen**  
an  
**Fahrrädern, Nähmaschinen  
und Wringmaschinen**  
besorgt billigst  
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung  
**J. Werner,**  
Lichtenstein, an der Brücke.

**Blick-Zehrpläne**  
der  
**Kgl. Sächs. Staatsbahnen,**  
à 20 Pfg.,  
sind noch vorrätig in der  
**Expedition des „Tageblattes“.**

Das beste Schönheitsmittel, welches  
die Haut von allen Unreinigkeiten  
befreit und zarten, schneeweißen  
Teint erzeugt, ist  
**Bergmann's Lilien-Milch**  
von Bergmann & Co. in Nade-  
beul-Dresden. Borr. à Flasche Mk.  
1.50 bei: **Alban Thupf.**

**Ofenlack,**  
tief schwarz und glänzend,  
per Fl. 0.30, auch ausgewogen,  
empfehlen  
**Drogerie und Kräutergewölbe  
zum roten Kreuz.**

**Greeshorbronce**  
giebt den bronzierten Gegenständen  
einen blattgold-ähnlichen Ueberzug,  
der nie verschwindet.  
Zu haben in der  
Drogerie und Kräutergewölbe  
**zum roten Kreuz.**  
**Italiener Rotwein**  
garantiert reiner Naturwein,  
p. Fl. 70 Pfg., 10 Fl. 6.50 ercl. Flasche,  
empfehlen  
Drogerie und Kräutergewölbe  
**zum roten Kreuz.**

Jeder lesen! Streng reell!  
**Weltberühmt!**  
**Polardaunen**  
(Geflügel geschl.) — Nur 3 Mark per Pfund.  
Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertrifft  
an dauernder Haltbarkeit, Weichheit u. Kaltbarkeit  
alle and. Sort. Daunen zu gleichen Preisen! In Folge  
den Elberdaunen ähnlich! Garantiert neu! Beste Weini-  
gung! Vollständig gedarrt! Für bürgerliche u.  
etliche Ausstattungen, ebenso für Hotel- u. Anstalts-  
Einrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige  
Quantum sofort geg. Nachnahme! Rückgekauft  
bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.** in Herford Nr. 70 i. Weisfal.  
Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe)  
umsonst und portofrei.